

Bibelsonntag Lesejahr B

Gestaltungsvorschläge für die Liturgie



3. Sonntag im Jahreskreis: Jona 3,1–5.10; 1 Kor 7,29–31; Mk 1,14–20

Eingangslied

- GL 148: Komm her, freu dich mit uns
- GL 483: Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn
- GL 859: Unser Leben sei ein Fest

Einleitende Worte

Wir feiern heute den Bibelsonntag. Obwohl die Bibel in jedem Gottesdienst einen zentralen Platz einnimmt, hat Papst Franziskus dazu aufgerufen, jedes Jahr den 3. Sonntag im Jahreskreis ausdrücklich als Bibelsonntag zu begehen. Damit soll die Bedeutung des Wortes Gottes bewusst wahrgenommen werden. Die Bibel ist ja die Ur-Kunde unseres Glaubens. Ihre Texte begleiten seit zwei Jahrtausenden Generationen von Menschen. Bis heute schenken sie Orientierung, Herausforderung und Trost. Vor allem aber wollen sie uns mit Gott selbst in Beziehung bringen, weil Gott uns in diesen Texten selbst begegnen und ansprechen will. So haben wir uns versammelt, um mit Jesus in unserer Mitte diesen besonderen Gottesdienst zu feiern. Rufen wir am Beginn zu Jesus Christus:

Kyrierufe

- GL 155 oder 156: Kyrie eleison

Jesus Christus, du hast Frauen und Männer zur Nachfolge gerufen und ihnen das Evangelium verkündet.

Kyrie eleison

Jesus Christus, nach deiner Auferweckung hast du deinen Jüngern den Auftrag zur Verkündigung gegeben.

Christe eleison

Jesus Christus, als Getaufte sind auch wir in deine Nachfolge gerufen.

Kyrie eleison

Gloria:

- GL 169: Gloria, Ehre sei Gott
- GL 383: Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt
- GL 400: Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen

Hinführung zur 1. Lesung (Jona 3,1–5.10)

Das biblische Buch Jona ist bei vielen wegen des großen Fisches, der den Propheten Jona verschluckt hat, bekannt. Der Fisch speit den störrischen Propheten wieder an Land. Hier setzt unsere heutige 1. Lesung ein.

Antwortgesang

- GL 728.1 und 2: Zu dir, o Herr, erhebe ich meine Seele (KV + Ps 25)
- GL 450: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Kanon)
- GL 448: Herr, gib uns Mut zum Hören

Hinführung zur 2. Lesung (1 Kor 7,29–31)

Der Apostel Paulus verfasst seine Briefe um 50, in der das frühe Christentum noch die baldige Wiederkunft des auferstandenen Christus erwartet. Der Gemeinde in Korinth schreibt er, was in der noch verbleibenden Zeit wirklich wichtig ist und zählt.

Hallelujaruf

- GL 733: Halleluja

Evangelienvers: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Evangelium: Mk 1,14–20

Anstatt der Predigt: Interview mit dem Evangelisten Markus

Glaubensbekenntnis – Fürbitten

Guter Gott, mit Jesus hast du uns ein Stück Himmel auf Erden geschenkt. Er hat uns gelehrt zu bitten. Darum bringen wir unsere Anliegen vor dich:

- Für alle, die im Dienst der Verkündigung deines Wortes stehen: dass sie es mit Begeisterung und Freude tun.
- Für alle, die in Welt und Politik Verantwortung tragen: dass sie sich von deinem Wort leiten lassen.
- Für alle, die keinen Sinn mehr im Leben sehen: dass sie Menschen finden, die ihnen deine Nähe und Liebe vermitteln können.
- Für alle, die sich für die Verbreitung deines Evangeliums einsetzen: dass sie selbst ein Stück Reich Gottes erfahren dürfen.
- Für uns alle: dass wir dein Wort immer tiefer verstehen und es leben.

Guter Gott, wir danken dir für deine Verheißungen, die uns Hoffnung und Zukunft schenken. Amen.

Gabenbereitung

- GL 378: Brot, das die Hoffnung nährt

- GL 760: Nimm an die Gaben, die wir dir bringen

Präfation

Es ist wahrhaftig würdig und recht und bringt uns allen Heil und Segen, wenn wir dir, unserem Vater, jeden Tag aufs Neue danken durch unseren Herrn Jesus Christus.

Wir danken dir, dass er für uns Menschen das Evangelium lebte und uns zugesagt hat, mit uns zu sein bis zur Vollendung der Welt. Mit seinem Wort und Brot nährt er uns.

Wir danken dir für alle Menschen, die dein Wort durch die Zeiten hindurch in den Heiligen Schriften überliefert haben.

Wir danken dir, dass dein Wort für alle Ewigkeit Bestand hat, dass wir dir in diesem Wort begegnen dürfen und du uns darin Halt und Trost schenkst.

Darum singen wir mit den Engeln und Heiligen zu deiner Ehre und stimmen ein in ihren ewigen Lobgesang:

Sanctus:

- GL 767: Heilig, heilig, heilig, Herr, unser Gott, du bist heilig

- GL 769: Heilig, heilig, heilig ist der Herr des ganzen Universums

Kommuniongesang

- GL 456: Herr, du bist mein Leben
- GL 474: Wenn wir das Leben teilen
- GL 893: Hände, die schenken, erzählen von Gott

Meditationstext nach der Kommunion (zur Auswahl)

Simon, Andreas – und wir

Beruf: Fischer am See Gennesaret
Berufung: Menschenfischer im Reich Gottes
Jesus ins Netz gegangen
alles liegen und stehen lassen
nicht mehr Fische fangen
im erkannten Glauben Menschen fischen
sie sammeln im Reich-Gottes-Pool
für das Leben –
damals

„Kommt her! Folgt mir nach.“

Jesu Ruf auch an uns
Lebensberufung zum Menschfischfang
ein non-Profit-Geschäft für die Wirtschaft
ein satter Gewinn für die Menschlichkeit –
heute

Ingrid Penner

Gottes Wort – Wort Gottes

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein,
sondern von jedem Wort aus Gottes Mund.
Gott hat Worte ewigen Lebens.
Gottes Wort gibt Kraft und ermutigt.
Gottes Wort berührt und fordert heraus.
Gottes Wort ist Stärkung auf unserem Weg.
Gottes Wort ist Geist und Leben.
Gottes Wort ist uns Nahrung für Geist und Seele.
Gottes Wort lässt vertrauen.
Gottes Wort befähigt zu glauben, zu hoffen und zu lieben.
Wort Gottes – Gottes Wort

Christine Gruber-Reichinger

Gottes Wort

Wort –
so flüchtig und scheu.
Es klingt und verkündet,
verhallt und entschwindet.

Jag ihm nicht nach,
du wirst es nicht fassen.
Lasse dich nieder,
und öffne dein Ohr.

Erfreue dich seiner,
lausche ihm nach.
Gönne ihm Platz,
wenn es anklopft bei dir.

Erspür die Verheißung
von Frieden und Hoffnung.
Tu auf deine Ohren
und schenke ihm Zeit.

Klaus Einspieler

Schlussgebet

Barmherziger Gott, mit deinem Brot des Lebens und deinem Wort hast du uns für unseren Alltag gestärkt. Wir danken dir dafür. Lass uns die Freude dieser Feier hinaustragen und schenke uns die Gewissheit deiner Gegenwart. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Segen

Der gute Gott segne deine Ohren,
damit du seinen Ruf an dich hörst.
Der gute Gott segne deine Augen,
damit du all das Schöne um dich wahrnimmst.
Der gute Gott segne dein Herz,
damit du das Wesentliche erkennst.
Der gute Gott segne deinen Mund,
damit du sein Wort weitersagst.
Der gute Gott segne deine Hände,
damit du anpackst für eine bessere Welt.
Der dreieinige Gott segne und begleite dich:
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Schlusslied (zum Auszug)

- GL 896: Mit dir geh ich alle meine Wege
- GL 920: Herr, wir bitten, komm und segne uns

Ingrid Penner, Bibelwerk Linz